

## **Jugendbeirat Stadt Laatzen – Protokoll vom 13.11.2018, 17 Uhr**

Daniel Kaske, David Serafimov, Emily Riechers, Felix Gußahn, Frederik Dreyer, Giulia Spreitz, Hares Rasuli, Jan Steingraeber, Jennifer Schmidt, Lea Ramina Kuckuck, Louisa Selcho, Lukas Käker, Marc Zaidenberg, Marike Weissleder, Olivia Golla, Paul Steingraeber, Simon Warnecke, Vĩ Thông Trúóng, Vivien Schnell, Sandra Warnecke (Stadt Laatzen), Ludger Oldeweme

### Tagesordnung:

1. Öffentlicher Personennahverkehr in Laatzen (üstra Hannover)
2. Zebrastreifen Marktstraße (Stadt Laatzen)
3. Schnellere Ampelschaltungen für Fußgänger: Erich-Panitz-Straße/Wülferoder Straße, Am Leinkamp (Stadt Laatzen)
4. Mitbestimmungsrecht bei der Planung des Schulneubaus Erich Kästner Schulzentrum (Stadt Laatzen)
5. Wahrzeichen für Laatzen (Stadt Laatzen)
6. Zuschüsse Beschaffung Materialien Sportunterricht
7. Jugendforum Ingeln-Oesselse
8. Verschiedenes

Frederik Dreyer begrüßt die Mitglieder des Jugendbeirates sowie die Gäste Frau Schrader von der Stadt Laatzen, Herrn Klinck von der üstra und Schülerinnen und Schüler des Erich Kästner Schulzentrums und der Albert-Einstein-Schule. Zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5 wird später der Bürgermeister der Stadt Laatzen, Herr Köhne erwartet. Die Sitzung starte mit den TOPs 2 und 3 und wird mit den Tagesordnungspunkten 4 und 5 fortgesetzt, sobald der Bürgermeister erscheint. Das Protokoll wird in der ursprünglichen Tagesordnung geführt.

### **zu Punkt 1:**

#### **Öffentlicher Personennahverkehr in Laatzen**

Frederik Dreyer begrüßt Herrn Klinck von der üstra und bittet die Anwesenden ihre Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu geben. Herr Klinck weist daraufhin, dass die Stadtbahnen in der Grundstruktur des Verkehrsleitsystems den Takt vorgeben. Die Busse richten sich dann an die Zeiten der Stadtbahnen. Die Busse werden an den Hauptumstiegs-Haltepunkten getaktet.

Die Anwesenden geben zahlreiche Anregungen, die Herr Klinck in einigen Wochen schriftlich beantworten wird. Die einzelnen Antworten werden den Mitgliedern des Jugendbeirates zugesandt.

Hier beispielhaft zwei Anregungen: Der Bus 390 fährt zurzeit zum Ende der 7. Stunde, besser wäre zum Ende der 8. Stunde, weil dann wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler in die südlichen Ortsteile fahren. Die Linie 1 Richtung Süden fährt von Laatzen-Zentrum um 13.21 Uhr eine Extra-Bahn für Schülerinnen und Schüler. Wenn diese Bahn ein wenig später abführe, könnten wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler diese Bahn nutzen.

**zu Punkt 2:**

### **Zebrastreifen Marktstraße**

Frau Schrader vom Team Ordnung und Sicherheit der Stadt Laatzen erläutert, aus welchen Gründen ein Zebrastreifen an der Marktstraße (Überweg Schulzentrum/Stadthaus) nicht notwendig ist. Den Wunsch danach gebe es schon sehr lange. Allerdings haben Untersuchungen von Unfallversicherungsträgern ergeben, dass es an Zebrastreifen mehr Unfälle gibt, als wenn keine Zebrastreifen vorhanden wären. Am beabsichtigten Ort an der Marktstraße gibt es eine Querungshilfe und ein Tempolimit von 30 km/h. Eine weitere Prüfung hat ergeben, dass keine Erfordernisse für einen Zebrastreifen vorliegen.

**zu Punkt 3:**

### **Schnellere Ampelschaltungen für Fußgänger: Erich-Panitz-Straße/Wülferoder Straße, Am Leinkamp**

Frau Schrader erklärt, dass die Stadtbahn an den beabsichtigten Ampeln eine Vorrangschaltung in beiden Richtungen hat. Weiterhin hängen mehrere Straßen an der Kreuzung, so dass Stadtbahnen, Autos, Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer sowie Fußgänger koordiniert werden müssen. Vor diesem Hintergrund sind schnellere Ampelschaltungen leider nicht möglich.

**zu Punkt 4:**

### **Mitbestimmungsrecht bei der Planung des Schulneubaus Erich Kästner Schulzentrum**

Frederik Dreyer begrüßt den Bürgermeister der Stadt Laatzen, Herrn Köhne. Die Anwesenden stellen mehrere Fragen zum geplanten Neubau des Schulzentrums Erich Kästner. Insbesondere wird kritisiert, dass öffentliche Wege über das Schulgelände führen sollen. Dabei könnte der Schulhof beispielsweise für Gruppen offen sein, die ggf. mit ihrem Verhalten für Vandalismus oder Vermüllung sorgen könnten. Von daher sollte aus Sicht der Schülerinnen und Schüler der Schulhof geschlossen sein. Herr Köhne entgegnet, dass genau diese Fragen in den politischen Gremien der Stadt erörtert worden sind und weiterhin erörtert werden. Es gibt unterschiedliche Meinungen darüber, ob Schulhöfe öffentliche Orte sein sollen oder nicht. Zurzeit werde geprüft, ob Überwachungskameras die Probleme von Vandalismus mindern könnten. Auch die Polizei kontrolliert die Orte regelmäßig.

Weiterhin werden aus Sicht der Schülerinnen und Schüler die mangelnden Beteiligungsmöglichkeiten für die Jugendlichen angeführt. Der Bürgermeister erklärt, dass es in der Planungsphase einen ganztägigen Workshop mit Schülerinnen und Schüler der Schulen gegeben hat.

Auch die beabsichtigte Wohnbebauung auf den bisherigen Parkplätzen an der Schule wird kritisch gesehen. Herr Köhne antwortet, dass darüber noch nicht abschließend entschieden worden ist. Demnächst wird ein Architektenbüro beauftragt, eine Planung für den Neubau vorzulegen. Danach kann über die detaillierte Ausgestaltung diskutiert werden. Die endgültige Entscheidung über den Neubau treffen die politischen Gremien der Stadt, in letzter Instanz der Rat der Stadt Laatzen. Die Mitglieder des Jugendbeirates würden

sich wünschen, vor der Entscheidung noch einmal beteiligt zu werden. Der Bürgermeister wird das prüfen.

**zu Punkt 5:**

### **Wahrzeichen für Laatzten**

Die Idee eines Wahrzeichens für Laatzten in Form einer Skulptur, die auf dem Laatzten-Logo Meilensteine der Laatzener Geschichte darstellen soll, wird vom Jugendbeirat vorgestellt. Der Bürgermeister sieht eine Skulptur aus Sicherheitsaspekten kritisch. Daraufhin entwickeln die Mitglieder des Jugendbeirates die Idee, beleuchtbare Pflastersteine in den Logofarben z.B. auf den Hochbahnsteigen oder auf dem Leine-Platz einzulassen. Herr Köhne kann sich vorstellen, das Logo auf zwei bis fünf Quadratmetern zu vergrößern und an den städtischen Gebäuden anzubringen. Die Idee der beleuchtbaren Pflastersteine wird laut dem Bürgermeister von der Verwaltung geprüft.

**zu Punkt 6:**

### **Zuschüsse Beschaffung Materialien Sportunterricht**

Es wird angefragt, ob die Stadtverwaltung die Beschaffung von Materialien für den Sportunterricht bezuschussen könne. Ludger Oldeweme wird das in Erfahrung bringen.

**zu Punkt 7:**

### **Jugendforum Ingeln-Oesselse**

Die Idee des Jugendforums ist es, Kinder und Jugendliche im Ortsteil zu fragen, welche Anregungen sie zur Verbesserung der Situation für Kinder und Jugendliche in ihrem Ortsteil haben. An der Vorbereitung eines solchen Jugendforums in Ingeln-Oesselse in 2019 würden Felix, Marike, Thông, Lea, Jennifer, Marc und Frederik mitarbeiten.

**zu Punkt 8:**

### **Verschiedenes**

#### **Termine für die Sitzungen des Jugendbeirates**

Die Sitzungen des Jugendbeirates werden künftig abwechselnd dienstags 17 Uhr und mittwochs um 16 Uhr stattfinden.

#### **Tagung Stimmrecht Kinderschutzbund Niedersachsen**

Daniel, Jan, Thông und Ludger haben an der Tagung teilgenommen und berichten kurz von der Veranstaltung.

### Wasserspender Albert-Einstein-Schule

Der vom Jugendbeirat geforderte neue Wasserspender für die Albert-Einstein-Schule ist mittlerweile geliefert und aufgebaut.

### Handyverbot Albert-Einstein-Schule

Das Thema soll erneut diskutiert werden, weil es bisher keine mehrheitsfähige Entscheidung dazu im Jugendbeirat gegeben hat.

### Antrag Hundekotbeutelständer in Gleidingen

Der Antrag des Jugendbeirates wird am 26.11.2018 im Ortsrat Gleidingen, am 10.12.2018 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz und am 13.12.2018 im Verwaltungsausschuss erörtert.

### Jahresabschluss

Ludger schlägt vor, im Dezember 2018 zum Jahresabschluss essen zu gehen. Die Anwesenden sprechen sich für das italienische Restaurant Giovanni R an der Hildesheimer Straße aus. Ludger fragt nach einem Termin.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Nächste Sitzung: Mittwoch, 12.12.2018, 16 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum 503

Laatzen, den 03.12.2018

Ludger Oldeweme